

## ONLINE-TRAINER TRAINING ONLINE

### Ein virtuelles Lehr- und Lernmodell

Christel Schneider

#### Virtuelle Lernformen erfordern neue Methoden

Die neuen Technologien im „digitalen Zeitalter“ haben nicht nur eine Veränderung der Lernangebotsstrukturen zur Folge, sondern sie erfordern neue, den veränderten Lernformen angepasste Vermittlungsstrategien. Zwar werden traditionelle Kursformen und Kursangebote nach wie vor einen wichtigen Stellenwert in der Weiterbildung einnehmen, jedoch ist zu erwarten, dass im Zuge der Globalisierung neue Lehr- und Lernformen im Bereich des computergestützten Lernens (CMC) eine immer größere Rolle spielen werden.

Es gibt inzwischen eine fast unüberschaubare Palette von Lernangeboten im Internet, auf CD-ROM oder als integrierte Bestandteile traditioneller Präsenzkurse mit entsprechenden Selbstlern- oder Onlinephasen. Der Erfolg zahlreicher Angebote scheitert zum einen meist daran, dass bei der Entwicklung von computergesteuerten Lernkonzepten häufig versucht wird, traditionelle Konzepte in den virtuellen Kontext zu übertragen, ohne zu berücksichtigen, dass in einer virtuellen Lernumgebung andere Fertigkeiten, Umgehensweisen oder Skills erforderlich sind, die zunächst erst einmal gelernt und geübt werden müssen, um sie entsprechend anwenden zu können. Ein weiterer Aspekt ist die veränderte Rolle der Lehrenden in virtuellen Lernarrangements. Nicht jede Lehrperson, die sich durch ihr Können im Präsenzunterricht bewährt hat, ist automatisch eine gute/ein guter Online-Trainer/Trainerin.

Zur Moderation von virtuellen Kursen, in denen Interaktionen zwischen den Teilnehmenden sowie das kooperative Lösen von Aufgaben im Vordergrund stehen, bedarf es spezifischer Lehrstrategien.

Mit dem englischen Partner *Abacus Learning Systems* unter der Leitung von Gerard Prendergast ist für den Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins ein kompetenter Anbieter zur Ausbildung von Online-Trainern gefunden worden, der mit verschiedenen Universitäten in Großbritannien zusammenarbeitet und auf langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Online-Trainern zurückgreifen kann.

#### Online-Trainer Basisqualifikation

Zielgruppe und Voraussetzungen:

Der Online-Trainer-Kurs richtet sich an Erwachsene, die bereits über Lehrerfahrung in Präsenzkursen verfügen und sich mit den Strategien der Online-Kursvermittlung vertraut machen möchten. Der Kurs wird vom Institute of Supervision and Management, ISM, akkreditiert und wird aufgrund der zu erwartenden internationalen Teilnehmerschaft in englischer Sprache abgehalten. Die Teilnehmenden müssen daher in der Lage sein, sich auf Englisch untereinander auszutauschen und englische Texte lesen und verstehen zu können. Dies gilt auch für den 12-wöchigen Online-Trainer-Kurs für Sprachentrainer.

Beide Online-Trainer-Kurse werden auch in deutscher Sprache über den Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins unter der Leitung von Christel Schneider angeboten. Spezielle EDV-Kenntnisse sind nicht erforderlich. Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden Zugang zu einem Computer mit CD-ROM-Laufwerk haben und über einen Internetanschluss verfügen. Sie müssen in der Lage sein, mit dem Schreibprogramm ihres Computers zurecht zu kommen.

*Ziel der Ausbildung* ist es, dass die Teilnehmenden

- die nötige Sicherheit im Umgang mit neuen Technologien erlangen und auf mindestens einer Lernplattform arbeiten können;
- verschiedene Methoden der Online-Vermittlung als Lernende erfahren;
- die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Präsenzunterricht und Online-Vermittlung erkennen und benennen können;
- Vor- und Nachteile von computergestütztem Lernen (CMC) erkennen;
- die eigenen Lehr- und Lernstile analysieren und deren Auswirkung in Bezug auf das Online-Lernen erleben;
- in kooperativen Arbeitsformen im kommunikativen Diskurs an aktuellen Themen und Texten zum Online-Lehren und -Lernen arbeiten;
- sich mit der Rolle des Online-Trainers/der Online-Trainerin und dessen/deren verschiedenen Funktionen vertraut machen;
- in der Lage sind, Strategien zu entwickeln, mit schwierigen Situationen online umzugehen;
- ein eigenes Online-Projekt skizzieren und im Diskurs mit anderen auf seine Umsetzbarkeit überprüfen können.

#### Aufbau des Trainings

Der Basis-Online-Trainer-Kurs umfasst 10 Wochen Online-Lernen. Er beginnt und endet jeweils mit einer eintägigen Präsenzphase. Gegebenenfalls finden Präsenzphasen an mehreren Orten statt oder es werden besondere Einweisungen online oder telefonisch erteilt.

Der Kurs besteht aus insgesamt 5 Modulen von unterschiedlicher Dauer, die über den Zeitraum von 10 Wochen verteilt sind. Die Teilnehmenden erhalten in der Regel einmal wöchentlich ihre Aufgaben. Sie erarbeiten diese in Kleingruppen (5 bis 6 Teilnehmer/innen). Jedes Gruppenmitglied wird verpflichtet, mindestens einmal die Rolle der Moderatorin/des Moderators zu übernehmen und die Gruppenergebnisse zusammenzufassen. Dazu gehört, Diskussionsimpulse zu geben, das Gespräch in Gang zu halten, zur Teilnahme anzuregen, zu motivieren und zu stimulieren. Die Kurstutoren begleiten die Betreuer/innen und stehen beratend zur Verfügung. Die Gruppenergebnisse werden jeweils im Plenum veröffentlicht und somit für den gesamten Kurs zugänglich gemacht.

Durch wöchentliches Feedback ist gewährleistet, dass mögliche Probleme sofort angesprochen werden können. Mit den für jede/n einzelne/n Teilnehmer/in eingerichteten Tutorials ist eine weitere Möglichkeit geschaffen, direkt mit dem Tutor/der Tutorin Ideen, Projekte oder Probleme zu erörtern, sich individuell beraten zu lassen und Feedback über den persönlichen

Christel Schneider ist Fachbereichsleiterin im Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V., Kiel

Lernfortschritt zu erhalten. Darüber hinaus haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über private E-Mails innerhalb der Plattform oder durch Chats auszutauschen. Durch die intensive tutorielle Betreuung ist gewährleistet, dass alle Fragen oder Probleme innerhalb von 24 Stunden beantwortet bzw. besprochen werden können.

Die Tutoren bemühen sich darüber hinaus, auch über Telefonkontakt mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Zum informellen Austausch sind spezielle Diskussionsforen eingerichtet. Der Sozialkontakt, sei es über Chats, im Social Club oder in der Bar, wird als besonders wichtig im virtuellen Lernarrangement angesehen, da er erheblich zur Motivierung und entsprechenden Leistungsförderung der Teilnehmenden beiträgt.

Im College befindet sich u. a. auch eine Bibliothek, in der, nach Verfassern geordnet, einschlägige Literatur zu verschiedenen Themen aus dem IT-Bereich zu finden ist.

Im sogenannten User Tutorial erhält der Neuankömmling eine Einführung in die hier verwendete Lernplattform First Class und erfährt u. a. wie man Nachrichten sendet, Anlagen anfügt und herunterlädt, jemanden zum Chat einlädt etc.

Der Social Club ermöglicht es den Teilnehmenden aller Kurse, miteinander ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich gibt etliche Bars im College, die allerdings nur jeweils von der betreffenden Kursgruppe unter Ausschluss der Tutoren besucht werden können.

### Kooperatives Online-Lernen

Es lässt sich in der Regel nahezu alles nach der Methode des kooperativen computergestützten Lernens (CSCL – **C**omputer **S**upported **C**ooperative **L**earning) online vermitteln. Die Methode ermöglicht Teilnehmenden und Tutor/innen, miteinander zeitversetzt (asynchron) zu kommunizieren und Aufgaben in Gruppen gemeinsam zu lösen, Erfahrungen auszutauschen und von dem eingebrachten Wissen anderer Teilnehmer/innen zu profitieren. Durch die Arbeit in Teams werden die Teilnehmenden ermuntert, aktiv mitzuwirken.

Ein wichtiges Anliegen im Online-Trainer-Kurs ist es, den Teilnehmenden die Perspektive des Lernenden zu vermitteln und eine Palette von Szenarien vorzuhalten, in denen sowohl positive als auch negative Lernerfahrungen gesammelt werden können. Zu diesen Erfahrungen gehört u. a., unter Zeitdruck zu arbeiten und zu erleben, was geschieht, wenn zu viel Zeit für die Bewältigung einer Aufgabe eingeräumt wird.

Kooperation und diskursive Auseinandersetzung mit Aufgaben und Themen finden jedoch nicht automatisch statt. Hier müssen die Teilnehmenden unterstützt werden, entsprechende Strategien für gelungene Gesprächsführung zu nutzen. Mit welchen Redemitteln es gelingt, den andere zu stimulieren auf ein Gespräch einzugehen, zu antworten, wie man Interesse weckt oder bekundet etc. (vgl. Pincas 1999).

Auch wenn Flexibilität von Raum und Zeit beim Online-Lernen gegenüber dem Präsenzlernen als großer Vorteil gerühmt wird, wird die notwendige Lernzeit oft unterschätzt. Wie Untersuchun-

gen von Felicity O'Dell (1999) zeigen, werden Teilnehmende oft von der Flut von Aufgaben und Nachrichten einerseits und ihrer täglichen Arbeitsanforderungen, von familiären oder persönlichen Belastungen an der Teilnahme gehindert. Dies führt zur Demotivation.

In seinem Online-Trainer-Modell gibt Gerard Prendergast (2000) den Teilnehmenden den Rat, sich kurz aber häufig einzuschalten, die Nachrichten kurz zu halten und vor allem bereit zu sein, Zeit in den Kurs zu investieren.

Entscheidend für den Lernerfolg ist, dass es den Tutor/innen gelingt, eine gute Lernatmosphäre zu schaffen, die Bedürfnisse oder Schwierigkeiten Einzelner wahrzunehmen und darauf einzugehen. Ferner ist es wichtig, eine Balance herzustellen zwischen dem Bestreben, sich jederzeit klärend und korrigierend einzumischen, und dem Prinzip, die Teilnehmer/innen erst einmal gewähren zu lassen, um in gemeinsamer Erörterung eigene Lösungen zu finden.

Charles Jennings, einer der Pioniere in der Vermittlung von Online-Kursen, fasst die Rolle der Tutorin/des Tutors unter vier wesentlichen Aspekten zusammen:

– „Create a very clear **STRUCTURE** for the learners – so that they know where they are and what they have to do (don't make too complex)

– Try to get a balance between providing some direction and support, and letting the online discussion/work 'flow' (participants usually like the tutor to provide some direction, comment and feedback, but don't like to be dominated by a 'teacher')

– Be aware of the group. Groups vary greatly ...

– Provide feedback to individual participants whenever possible ...“ (Jennings 1999).

Vielleicht ist dies die Essenz einer Didaktik und Methodik des Online-Lernens?

Wenn Sie nähere Auskünfte über unsere Erfahrungen mit dem bereits durchgeführten Online-Trainer-Training erhalten möchten, wenden Sie sich an: Christel Schneider, Holstenbrücke 7, 24103 Kiel, Tel.: 0431/9798425, Fax: 0431/96685, e-mail: s@vhs-sh.de

oder privat: Haffkruger Weg 35, 22143 Hamburg, Tel: 040/6476155, Fax: 040/6477909,

e-mail: Christel.Schneider@virtualcollege.co.uk

### Literatur

Döring, Nicola (1999): Sozialpsychologie des Internet. Die Bedeutung des Internet für Kommunikationsprozesse, Identitäten, soziale Beziehungen und Gruppen, Göttingen u. a.

Jennings, Charles (2000): Private message, OET, Institute of Education, London University 18.3.

Mason, Robin (1998): Globalising Education. Trends and Applications. London, New York

O'Dell, Felicity (1999): Analysis Of Student Drop-Out On OET Course

Pincas, Anita (1999): Notes for OET99, Features of Online Discourse for Education, Institute of Education, London University

Prendergast, Gerard (2000): Creating Effective Online Collaborative Educators.

Abacus Learning Systems. Networked learning 2000, Lancaster University and University of Sheffield, Lancaster

Salmon, Gilly (2000): E-moderating: the key to teaching and learning online. London